



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 04.05.2021

Mit freundlichen Grüßen

Simone Löffel
Ausschussvorsitzende

| |
|--|
| Gremium |
| Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft |

| Wochentag | Datum | Uhrzeit |
|-----------|------------|---------|
| Dienstag | 18.05.2021 | 17:00 |

| |
|---|
| Sitzungsort |
| Mehrzweckhalle Gesamtschule, Meiersheide 20, 53773 Hennef |

Es müssen besondere Schutzmaßnahmen (Mund-Nase-Bedeckung, Besucherregistrierung, Einzeltische, Händedesinfektion) eingehalten werden.

Sofern Sie die Sitzung besuchen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 18.05.2021, 12:00 Uhr per E-Mail an julia.gerhards@hennef.de

| Tagesordnung | | |
|---------------------|---|----------------|
| TOP | Beratungsgegenstand | Anlagen |
| | Öffentliche Sitzung | |
| 1 | Beschlussvorlagen | |
| 1.1 | Seniorenhaus Uckerath Antrag der Fraktionen CDU, FDP und Die Unabhängigen vom 07.03.2021 | 1, 2, 3 |
| 1.2 | Obdachlosenunterkunft Hennef- Dahlhausen; hier: Bericht der Ordnungsbehörde | 4, 5, 6 |
| 1.3 | Bericht über die interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte "INTERKULT" | 7, 8, 9 |
| 2 | Anfragen | |
| 3 | Mitteilungen | |
| | Nicht öffentliche Sitzung | |
| 4 | Beschlussvorlagen | |
| 5 | Anfragen | |
| 6 | Mitteilungen | |



Beschlussvorlage

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: V/2021/2862
Datum: 30.04.2021

TOP: 1.1
Anlage Nr.: 1

| Gremium | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|-------------------|--------------------------------------|
| Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft | 18.05.2021 | öffentlich |

Tagesordnung

Seniorenhaus Uckerath

Antrag der Fraktionen CDU, FDP und Die Unabhängigen vom 07.03.2021

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft unterstützt das Anliegen, seniorengerechte Wohnformen in Uckerath etwa in Form eines Seniorenhauses zu schaffen. Die Verwaltung wird potenzielle Vorhabenträger bei der Realisierung eines Seniorenhauses sowohl bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück, als auch bei Verhandlungen mit Grundstückseigentümern unterstützen.

Begründung

Die Verwaltung hatte im Anfang 2020 bei den Unternehmen CPB Projekt- und Baumanagement GmbH eine Analyse bezüglich des Bedarfs an Pflegeplätzen für den Raum Uckerath in Auftrag gegeben. Der Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass es einen zukünftigen Bedarf von 49 Pflegeplätzen im Raum Uckerath geben wird und empfiehlt aus wirtschaftlichen Gründen ein 60 Bettenhaus zu bauen. Weitere 10 Plätze sollten als Kurzzeitpflegeplätze vorgehalten werden. Die Einschätzung von zunehmendem Bedarf an Betreuungsplätzen in Hennef deckt sich mit der im Pflegeplanbericht 2019 des Rhein-Sieg-Kreises beschriebenen Einschätzung der Stadtverwaltung (siehe hierzu Pflegeplanung 2019 Rhein-Sieg-Kreis, S. 110-114, s. Anlage).

Alle evt. geeigneten Grundstücke in Uckerath sind in privater Hand. Die Entwicklungskosten (Grundstückssuche- und Ankauf, Betreiberkonzept, Architektur und Städtebau, Bauleitplanungs-, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung, Bau, Anpassung der vorhandenen Erschließung) sind bei Projekten dieser Art üblicherweise Sache des Vorhabenträgers (siehe Beispiel Sibilla Hospiz), da ein Seniorenheim eine marktfähige Privatinvestition ist und nicht ein Objekt der öffentlichen Hand darstellt.

Über Bauleitplanung alleine lässt sich die Ansiedlung eines Seniorenheimes nicht „erzwingen“. Dazu müsste die Stadt Hennef selbst im Eigentum eines geeigneten Grundstücks sein und dieses wiederum mit Auflagen an einen entsprechenden Vorhabenträger weiterveräußern. Dies

trifft auch auf den Kantelberg zu. Im städtebaulichen Entwurf für den Kantelberg sollen die städtebaulichen Anforderungen an ein für die Ansiedlung eines Seniorenheims geeignetes Grundstück berücksichtigt werden. Bei der Wiedertzuteilung des Grundstückes bei der Umlegung an Privat liegt es dann allerdings in der Hand des zukünftigen privaten Grundstückseigentümers, ob er das Grundstück tatsächlich gezielt an einen Investor für ein Seniorenheim veräußert oder es dem normalen Wohnungsmarkt zuführt (auf dem sich wahrscheinlich ein höheren qm-Preis erzielen ließe). Bisher liegt weder ein umsetzungsgerechtes Städtebau- und Erschließungskonzept noch eine aktuelle Kostenkalkulation für den Kantelberg und in Folge auch keine zeitliche Perspektive über die Entwicklung vor. Infolgedessen bietet der Kantelberg unabhängig von den genannten Schwierigkeiten keine kurz- oder mittelfristige Lösung für die Ansiedlung eines Seniorenheims in Uckerath.

Hennef (Sieg), den 30.04.2021

In Vertretung



Michael Walter
Erster Beigeordneter

Anlage

Auszug Pflegeplanung 2019 Rhein-Sieg-Kreis, S. 110-114

8.5 Hennef

Die Stadt Hennef liegt im südöstlichen Teil des Rhein-Sieg-Kreises und grenzt an Rheinland-Pfalz.

Zum Stichtag 31.12.2017 lebten dort insgesamt 47.293 Menschen, die Steigerung gegenüber 2015 (46.902 Menschen) beträgt 0,8 %. Die Altersgruppe der über 65-Jährigen und Älteren ist seit 2015 von 8.707 auf 9.019 Einwohner um 3,6 % gestiegen.

Von den 9.019 Einwohnern über 65 sind 6.336 Einwohner älter als 65 und jünger als 80 Jahre (13,4 % der Gesamtbevölkerung) und 2.683 Einwohner 80 Jahre und älter (5,7 % der Gesamtbevölkerung).

Abbildung 60: Prognose über die Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Hennef im Jahr 2017 und 2040; Quelle: IT.NRW

Stichtag: 31.12.2017

| Bevölkerung insgesamt | | 2017 | | | 2040 | | |
|-----------------------|-------------------|----------------------|-----------------|---------------|----------------------|-----------------------|------------------|
| 2017 | 2040 | 0 bis unter 65 Jahre | 65 bis 80 Jahre | Über 80 Jahre | 0 bis unter 65 Jahre | 65 bis unter 80 Jahre | Über 80 Jahre |
| 47.293 | 51.151 (8,2 %) | 38.274 | 6.336 | 2.683 | 36.130 (-5,6%) | 10.716 (69,1%) | 4.305 (60,5%) |

Insgesamt lebten zum Stichtag 31.12.2017 in Hennef 2.301 Pflegebedürftige, davon waren 1.338 Menschen 80 Jahre und älter (58,2 %). Die Aufteilung nach Altersstufen kann nachfolgendem Diagramm entnommen werden.

Abbildung 61: Pflegebedürftige nach Alter in Hennef; Quelle: IT.NRW

Stichtag: 31.12.2017

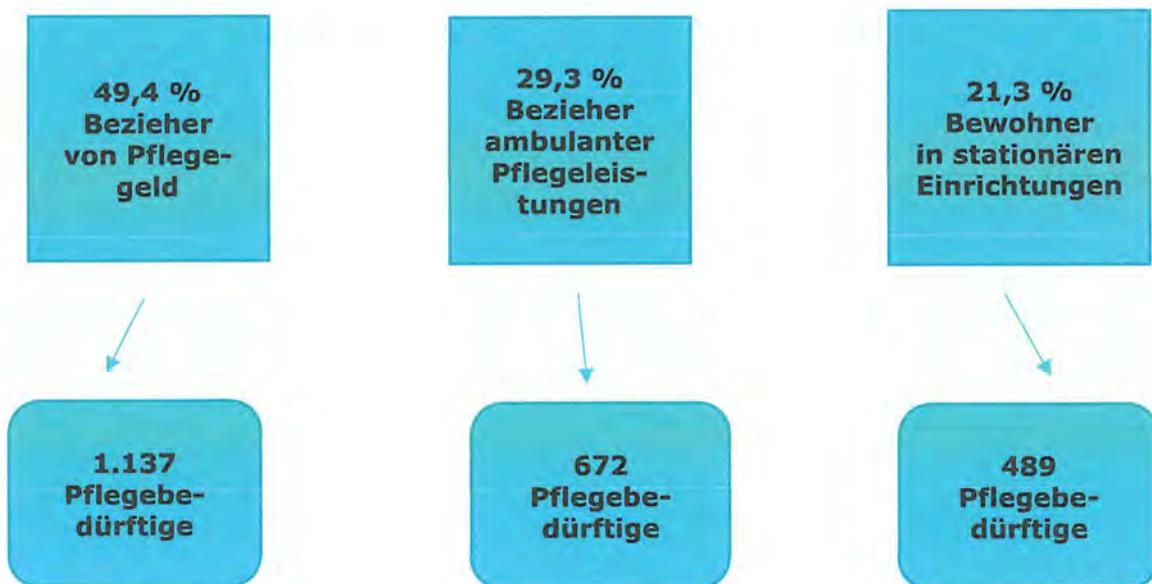


Eine Unterteilung bei den Pflegebedürftigen nach Leistungsarten gestaltet sich lt. Angaben von IT.NRW wie folgt:

Abbildung 62: Versorgungsstruktur der Pflegebedürftigen in Hennef;
Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Stichtag: 31.12.2017

2.301 Pflegebedürftige insgesamt



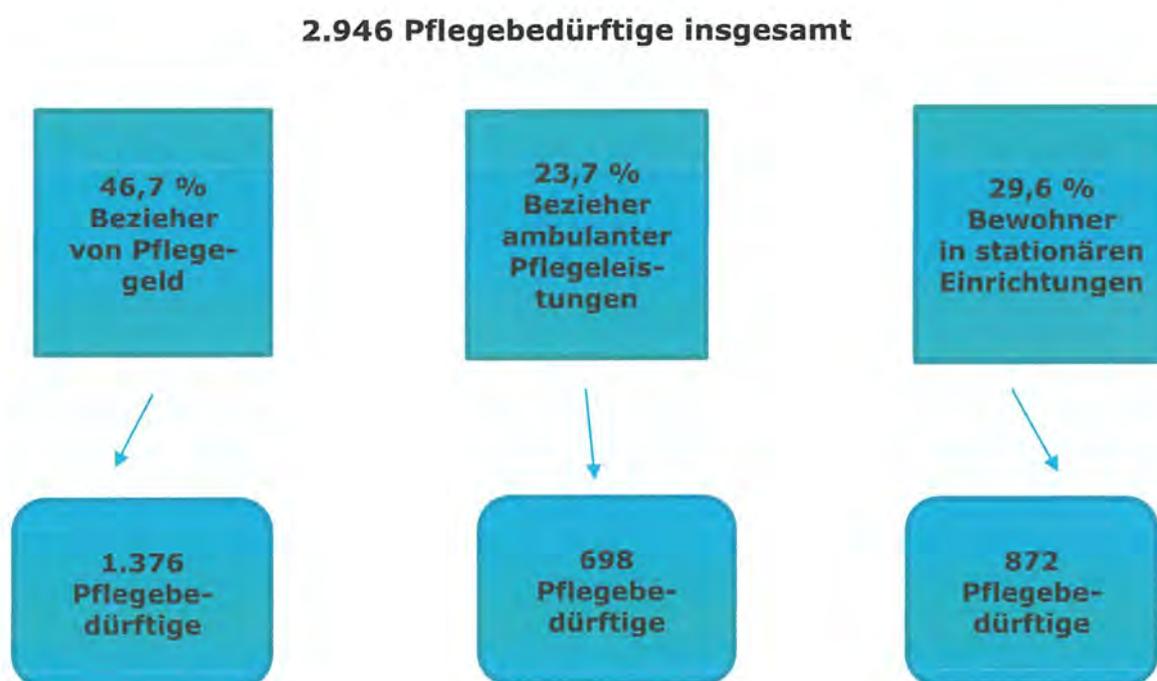
Prognose über die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Jahr 2040:

Zum Stichtag 31.12.2017 lebten in Hennef 2.301 pflegebedürftige Menschen.

Entsprechend den Hochrechnungen von IT.NRW sowie eigener Berechnungen über die Festlegung der Pflegequoten (siehe hierzu Kapitel 7.1) könnte sich diese Zahl im Jahr 2040 auf **2.946** pflegebedürftige Menschen erhöhen (Steigerung um 28,0 %).

Die Verteilung innerhalb der Leistungsarten stellt sich danach wie folgt dar:

Abbildung 63: Versorgungsstruktur der Pflegebedürftigen in Hennef, Prognose für das Jahr 2040; Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen



Ergebnis der Befragung

Beratung/Information

Die für eine spätere Versorgung notwendige Beratung älterer und auch pflegebedürftiger Menschen werde in Hennef sichergestellt. Damit bestehe eine Anlaufstelle, die den Betroffenen sowie deren Angehörigen aufzeigen könne, welche Möglichkeiten vorhanden sind, um eine Versorgung in der eigenen Häuslichkeit sicherstellen zu können.

Im Rahmen der Beratungen werde der Bereich „Wohnen“ regelmäßig nachgefragt. Hier werde auch auf die Beratungstätigkeit der Wohnberatungsagentur der AWO Bonn/Rhein-Sieg verwiesen.

Ambulante Angebote

Im Jahr 2040 werden laut Prognose im ambulanten Bereich 698 pflegebedürftige Menschen zu versorgen sein.

Zum Stichtag 31.12.2018 waren neun Anbieter mit Sitz in Hennef tätig.

Nach Aussage der Kommune ist das zum jetzigen Zeitpunkt vorgehaltene Angebot an ambulanten Diensten nicht ausreichend. Es fehle an Kapazitäten in der Zeit von 6.30 bis 10 Uhr für das gesamte Stadtgebiet. Besondere Angebote fehlen laut Aussage der Kommune nicht.

(Teil-)stationäre Angebote

Hennef verfügt über fünf stationäre Einrichtungen mit insgesamt 481 Plätzen (Stichtag 31.12.2018), davon 36 „eingestreuten“ Kurzzeitpflegeplätzen.

Ausgehend von der obenstehenden Betrachtung ist der Bedarf an stationären Plätzen im Stadtgebiet derzeit nicht gedeckt.

Auch aus Sicht der Kommune wird ein zusätzlicher Bedarf an stationären Dauerpflegeplätzen gesehen.

Das Angebot von Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätzen wird ebenfalls als nicht ausreichend erachtet. Derzeit gibt es in Hennef eine Tagespflegereinrichtung mit 12 Plätzen.

Die Frage nach dem Bedarf an zusätzlichen Angeboten für Menschen in besonderen Lebenslagen wird bejaht. Es fehle im gesamten Stadtgebiet an Plätzen für junge Pflegebedürftige mit Handicaps und Plätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Hauswirtschaftliche Unterstützung

Angebote von Anbietern für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen, die im Rahmen der von den Pflegekassen gewährten Geldleistungen in Höhe von 125 Euro tätig werden können, seien in Hennef mit neun Angeboten in nicht ausreichendem Maße vorhanden. Es fehle insbesondere an hauswirtschaftlicher Versorgung/Betreuung über Tag, an den Wochenenden und zur Nacht.

Wohnangebote

Nach Aussage der Kommune sind barrierefreie Wohnungen, Wohnungen im Betreuten Wohnen (Service Wohnen) und (Demenz-) Wohngemeinschaften vorhanden. Jedoch fehle es an geeignetem und bezahlbarem Wohnraum für ältere Menschen.

Im Rahmen der Bauplanung sind keine besonderen Angebote für Senioren geplant.

Bei der Stadtentwicklung werde in Ansätzen auf eine besondere Infrastruktur, die speziell älteren Menschen und/oder Pflegebedürftigen den Verbleib

in der eigenen Häuslichkeit ermöglicht, geachtet. In diesem Zusammenhang werde die Behindertenbeauftragte eingesetzt, um auf Barrierefreiheit bei der Gestaltung des öffentlichen Raums hinzuweisen.

Quartiersentwicklung

Seitens der Kommune gebe es keine konkreten Planungen zu einer altersgerechten Quartiersentwicklung.

Interessenvertretung für Senioren

Eine kommunale Seniorenvertretung gebe es in Hennef nicht.

Es gebe jedoch andere Organisationen, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzen. Hier sind u.a.

- der Lotsenpunkt,
- die Leitstelle Älterwerden
- der Hospizverein,
- die Bürgerstiftung Altenhilfe sowie
- das Obstkäppchen

zu nennen.

Teilhabe, Bürgerschaftliches Engagement

Verschiedene Kirchengemeinden aller Konfessionen führen regelmäßig Angebote durch. Darüber hinaus gebe es Bürger- und Dorfvereine, die für die Senioren im Ortsteil Aktivitäten anbieten.

Im Rahmen von Hilfs- und Unterstützungsangeboten gebe es verschiedene Angebote durch bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement. Hier wäre die Bürgerstiftung Altenhilfe, die Taschengeldbörse, der Seniorenbus sowie das Seniorenbüro zu nennen.

Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zu Themen, die speziell für ältere Menschen von Interesse sein könnten, werden über den Senioren-Leitfaden (Adressen und Tipps für Hennefer), dem Seniorenportal und der Webseite der Stadt, durch Pressearbeit, Netzwerktreffen sowie regelmäßigen Veranstaltungen zu diversen Themen verbreitet.

Weiterentwicklung bei den Versorgungsstrukturen für ältere Menschen

Aus Sicht der Kommune gibt es besondere Bedarfssituationen im Bereich der ambulanten Versorgung (insbesondere Hauswirtschaft), bei der Kurzzeitpflege und dem Betreuten Wohnen. Darüber hinaus fehle geeigneter und bezahlbarer Wohnraum.



DIE UNABHÄNGIGEN
(Bürgerinnen und Bürger für Hennef) e.V.
www.unabhaengige-hennef.com

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

Fraktion „Die Unabhängigen“ im Rat der Stadt Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

Hennef, den 07.03.2021 Schu

E: 09. MRZ. 2021

Antrag: 2021-31g - Bedarf für ein Seniorenhaus in Uckerath

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag dem zuständigen Ausschuss zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

- Die Verwaltung ermittelt den Bedarf für ein Seniorenhaus (Pflege, Betreutes Wohnen, Seniorenwohnungen) in Uckerath bzw. im Großraum Uckerath
- Die Verwaltung sucht, entsprechend des Ergebnisses der Bedarfsermittlung, nach geeigneten Grundstücken
- Die Verwaltung nimmt Kontakt zu möglichen Investoren und Betreibern auf.

Begründung:

Die CDU Fraktion hat in der Vergangenheit immer wieder die Frage des Baus einer Einrichtung für Seniorinnen und Senioren angeregt. Darüberhinaus gab es eine große Unterschriftensammlung, um dieser Idee Nachdruck zu verschaffen.

Wie uns bekannt ist, gab es Ende 2019 Gespräche der Verwaltung Besuch mit einem Experten für Seniorenhäuser.

Dadurch sollten bereits erste Daten vorhanden sein, auf die die weiteren Schritte aufbauen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ralf Offergeld

Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

gez.

Michael Marx

Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion

gez.

Norbert Meinerzhagen

Fraktionsvorsitzender
Fraktion „Die Unabhängigen“



DIE UNABHÄNGIGEN
(Bürgerinnen und Bürger für Hennef) e.V.
www.unabhaengige-hennef.com

gez.

Karl-Michael Büllsbach

Ratsmitglied
CDU-Fraktion

gez.

Claudia Dederich

Ratsmitglied
CDU-Fraktion

gez.

Elisabeth Keuenhof

Ratsmitglied
CDU-Fraktion

gez.

Thomas Wallau

Ratsmitglied
CDU-Fraktion



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Ordnungsverwaltung, Bürgerzentrum,
Zivil- und Bevölkerungsschutz

TOP: 1.2

Vorl.Nr.: V/2021/2869

Anlage Nr.: 4

Datum: 04.05.2021

| Gremium | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft | 18.05.2021 | öffentlich |

Tagesordnung

Obdachlosenunterkunft Hennef- Dahlhausen ; hier: Bericht der Ordnungsbehörde

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft nimmt den mit Beschluss vom 16.02.2021 gewünschten Bericht der Ordnungsverwaltung zur Kenntnis

Begründung

Örtlich zuständig für die Abwehr der von Obdachlosigkeit ausgehenden, drohenden Gefahren ist nach §§ 1, 4 und 14 des Ordnungsbehördengesetzes NRW die Ordnungsbehörde, in deren Bezirk die zu schützenden Interessen verletzt oder gefährdet werden - oder anders formuliert -, auf deren **Gemeindegebiet** sich der Obdachlose tatsächlich aufhält.

Dies geschieht regelmäßig durch den Erlass einer ordnungs- bzw. polizeilichen Einweisungsverfügung – also einer einseitigen behördlichen Verwaltungsentscheidung.

Die (notdürftige) Unterbringung von Menschen ohne Obdach gehört in Hennef seit Jahrzehnten zum Aufgabenbereich der Ordnungsverwaltung, da die (unfreiwillige) Obdachlosigkeit eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung darstellt.

Nach den Polizei- und Ordnungsgesetzen aller Bundesländer ist es die Aufgabe der Polizei-, Ordnungs-, Verwaltungs- und Sicherheitsbehörden, Gefahren, durch die die öffentliche Sicherheit oder Ordnung bedroht wird, abzuwehren, soweit es im öffentlichen Interesse geboten ist. Zur **öffentlichen Sicherheit** gehört in ihrer **individualbezogenen Schutzrichtung** die Unverletzlichkeit der subjektiven Rechte und Rechtsgüter des Einzelnen. Darunter fallen insbesondere als Individualrechtsgüter die Grundrechte. Eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit liegt daher immer dann vor, wenn elementare Grund- bzw. Menschenrechte gefährdet werden.

Obdachlos ist, wer keine Unterkunft hat und auch nicht aus eigener Kraft oder mit Hilfe unterhaltspflichtiger Angehöriger in der Lage ist, sich selbst eine Unterkunft zu beschaffen.

Das Polizei- und Ordnungsrecht unterscheidet zwei Formen der Obdachlosigkeit: die freiwillige und die unfreiwillige. **Nur die unfreiwillige Obdachlosigkeit begründet die sachliche Zuständigkeit der Polizei- bzw. Ordnungsbehörden, Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Beseitigung der Obdachlosigkeit durchzuführen.**

Freiwillig obdachlos sind diejenigen Personen, die - gleichgültig aus welchen Gründen - mit einem Leben unter freiem Himmel mehr oder weniger einverstanden sind. Wer auf Grund eines freiwilligen und selbstbestimmten Willensentschlusses ohne „Dach über dem Kopf“ leben will, stellt in der Regel keine polizeiliche Gefahr dar, die mit den Mitteln des polizeilichen Obdachlosenrechts zu beseitigen ist.

Seit vielen Jahren arbeiten daher Sozial- und Ordnungsbehörde der Stadt Hennef erfolgreich zusammen, um präventiv im Rahmen der Sozialhilfe sowie der aufsuchenden Hilfe durch den Katholischen Verein für soziale Dienste im Rhein- Sieg- Kreis e.V. (SKM) Obdachlosigkeit zu vermeiden, damit erst als letztes Mittel bei unfreiwilliger Obdachlosigkeit ein Eingreifen der Ordnungsbehörde durch den Erlass einer ordnungs- bzw. polizeilichen Einweisungsverfügung – also einer einseitigen behördlichen Verwaltungsentscheidung- notwendig wird.

Verfügt eine obdachlose Person nicht über eine Unterkunft, die Schutz vor den Unbilden des Wetters und Raum für die notwendigsten Lebensbedürfnisse bietet, und kann sie sich nicht selbst helfen, **muss** die Polizei- und Ordnungsbehörde als unterste Gefahrenabwehrbehörde ein vorläufiges und befristetes Unterkommen einfacher Art zur Verfügung stellen.

Die Stadt unterhält in Dahlhausen eine Obdachlosenunterkunft zum Zwecke der vorübergehenden Unterbringung nach § 1 Abs. 2 d der Satzung der Stadt Hennef (Sieg) über die Unterbringung besonderer Bedarfsgruppen (Unterbringungssatzung) vom 30.09.2019 (in der z.Zt. gültigen Fassung)

In den Jahren 2019 bis 2021 lebten durchschnittlich 17-19 Personen in der Unterkunft Dahlhausen. Zur Zeit ist die Unterkunft mit 16 Personen (15 Männer, seit 2020 mit 1 Frau) belegt. Für den Fall einer vorübergehenden Obdachlosigkeit von Familien ist im separaten Anbau der Unterkunft Dahlhausen ein von den übrigen Bewohnern getrennt zugänglicher Bereich für Familien (vgl. Grundriss Lageplan Anlage Brandschutzkonzept) vorgesehen. In den letzten Jahren konnte durch die gute Zusammenarbeit mit dem SKM im Rahmen der präventiven Wohnungsnotfallhilfe sowie in Zusammenarbeit der Ämter 50, 32 mit Beteiligung der Jugendhilfe /51 die Aufnahme von Familien in der Unterkunft vermieden werden. Angaben/Schätzungen über die Anzahl der obdachlosen Menschen im Stadtgebiet gibt es nicht, die Dunkelziffer durch versteckte Obdachlosigkeit dürfte hoch liegen.

Ergänzend zum Beratungsangebot des SKM im Beratungsmobil ist aber insbesondere der Außendienst des Ordnungsamtes sensibilisiert für die Ansprache hilfloser Menschen im öffentlichen Raum.

Leider werden solche Hilfsangebote oftmals nicht angenommen.

Hennef (Sieg), den 04.05.2021

In Vertretung



Michael Walter

Anlage

Grundriss Lageplan



Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 16.02.2021 folgenden Beschluss gefasst:

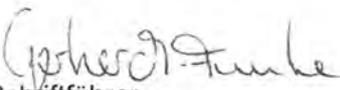
| TOP | Beratungsgegenstand |
|-----|--|
| 1.3 | Aufsuchende Arbeit durch das SKM in der Obdachlosenunterkunft Hennef - Dahlhausen sowie im Stadtgebiet |

Der Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft beschließt :
Der Jahresbericht 2020 vom Leiter des Fachbereiches Wohnungslosenhilfe des SKM, Herrn Bert Becker zur Aufsuchenden Beratung in der Stadt Hennef wird zur Kenntnis genommen
Einer Verlängerung der bestehenden Leistungsvereinbarung mit dem SKM um zwei weitere Jahre (2021/2022) wird zugestimmt.

Auf Antrag von Frau Stahn (Bündnis 90/Die Grünen) wird die Verwaltung beauftragt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Stadtgesellschaft einen Bericht über die Obdachlosenunterkunft in Hennef-Dahlhausen zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Hennef, den 26.02.2021


Schriftführer



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2021/2867
Datum: 03.05.2021

TOP: 1.3
Anlage Nr.: 7

| Gremium | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|--|------------|-------------------------------|
| Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft | 18.05.2021 | öffentlich |

Tagesordnung

Bericht über die interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte "INTERKULT"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Soziales und Stadtgesellschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

INTERKULT ist die interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte der **Stadt Hennef**. Organisatorisch ist es dem Amt für soziale Angelegenheiten zugeordnet. Zielgruppe sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hennef, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, Herkunft, dem Familienstatus oder dem Einkommen. Die Angebote und die Beratung sind kostenlos und vertraulich.

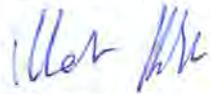
Die Einrichtung wurde im Jahr 2009 in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Asylunterkunft in der Wippenhohner Straße 14-16 gegründet. Die Räume wurden nach und nach renoviert und der Nutzung für Beratungs- und Begegnungsangebote zur Verfügung gestellt. Mittlerweile wird das gesamte Gebäude für die Angebote von INTERKULT genutzt.

INTERKULT bietet fachliche Beratung im Bereich sozialer, behördlicher und persönlicher Anliegen und Orientierungshilfe für das tägliche Leben. Die Begegnungsangebote ermöglichen es, andere Kulturen kennenzulernen und sich mit Menschen auszutauschen. Das Angebot wird durch die Beratung für Wohnungssuchende und Kooperationen in den Bereichen Familien- und Schwangerschaftsberatung, sowie Sprachkurse für geflüchtete Menschen erweitert.

Vier hauptamtlich Beschäftigte der Stadt sind täglich vor Ort und stehen während der Öffnungszeiten für die Beratung zur Verfügung. Eine Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen ergänzen und unterstützen dieses Angebot in verschiedenen Bereichen. Für Beratung nicht-deutschsprachiger Bürger*innen stehen Sprachmittler*innen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Hennef (Sieg), den 03.05.2021

In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter



INTERKULT

Stadt Hennef

die interkulturelle
Beratungs- und Begegnungsstätte
der Stadt Hennef

Wippenhohner Straße 16
53773 Hennef

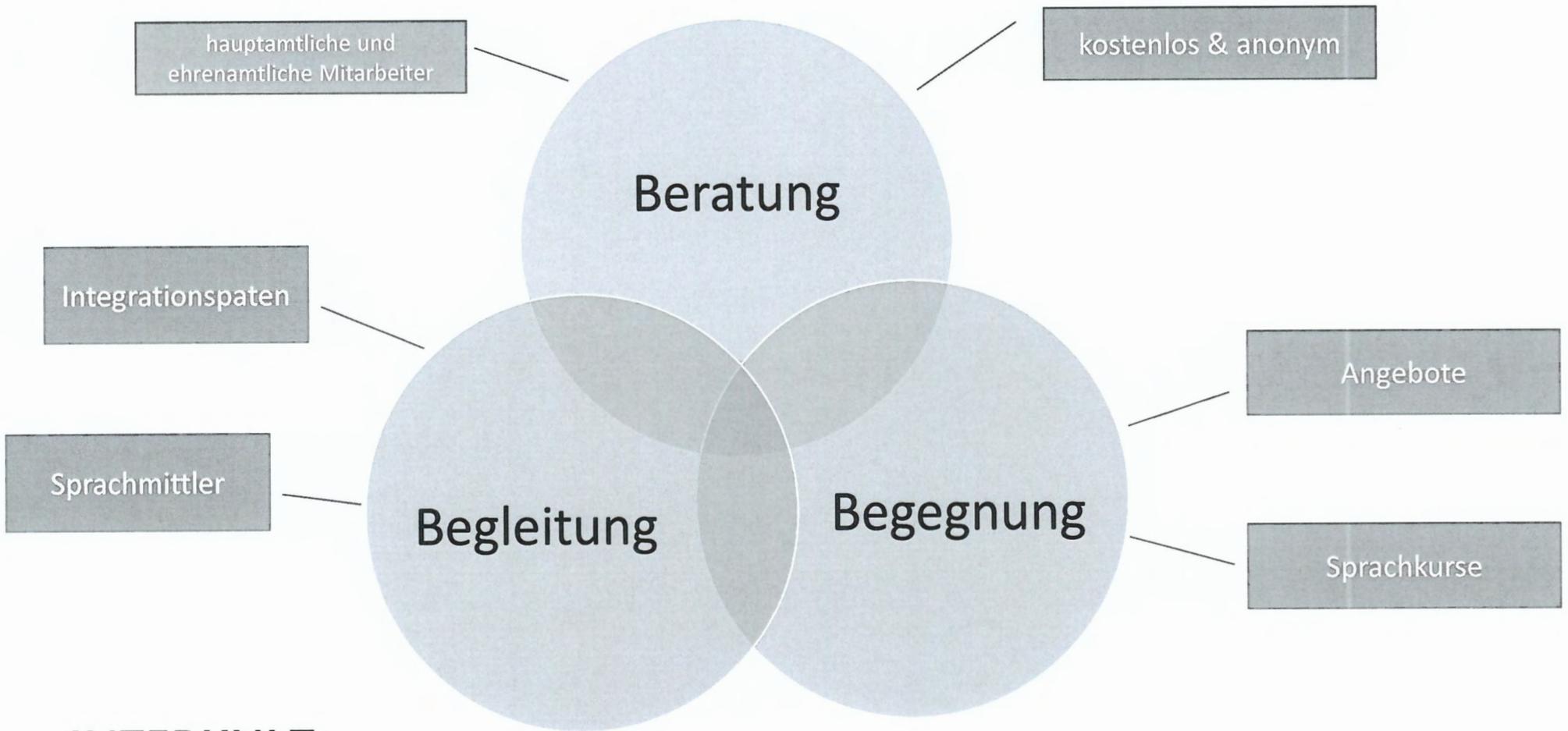
Öffnungszeiten:

| | |
|------------|---------------------------|
| Montag | 14 – 17 Uhr |
| Donnerstag | 9 – 12 Uhr 14 – 17 Uhr |
| Freitag | 9 – 12 Uhr |

Anlage 8



INTERKULT
Stadt Hennef



Beratung

...durch Mitarbeiter*innen der Stadt Hennef unterstützt von einem ehrenamtlichen Team

- Hilfestellung bei sozialen und finanziellen Anliegen
- Vermittlung zu Fachstellen
- Krisenintervention in akuten Notfällen
- Spezielle Beratungsangebote für Frauen (DonumVitae, proFamilia)
- Beratung in Sachen Arbeitsintegration
- Hilfestellung bei der Wohnungssuche
- Hilfestellung in Sachen Schule und Kindergärten

Begleitung

...durch ehrenamtlich Tätige bei

- Behördengängen (u.a. Jobcenter, Ausländerbehörde)
- Terminen bei Ärzten, Schulen, Kindergärten (eingeschränkt)
- Wohnungsbesichtigungen
- Bankterminen

Integrationspaten

- sind Ansprechpartner*innen für Migranten und Flüchtlinge im Alltag
- helfen im Kontakt mit Behörden, Ärzten, Schulen, etc.
- geben Hilfestellung beim Deutsch lernen
- werden von den hauptamtlichen Mitarbeitern des INTERKULT unterstützt
- arbeiten ehrenamtlich
- erhalten kein Geld für ihre Tätigkeit
- dürfen keine Rechtsauskünfte geben
- sind zur Verschwiegenheit verpflichtet

Sprachmittler



- Englisch
- Französisch
- Albanisch
- Arabisch
- Armenisch
- Bosnisch
- Chinesisch
- Dari
- Farsi
- Hindu
- Kroatisch
- Kurdisch
- Panjab
- Pashto
- Polnisch
- Russisch
- Serbisch
- Tigrina
- Türkisch
- Urdu

Begegnung

...angeboten durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

- Kreativkurse
- Teilnahme an Freizeitangeboten und Veranstaltungen
- Sprachkurse



Angebote



Malen

Nähen

Stricken



Bistro
International

Gesprächskreis
Sophia

Internationales
Wandercafé



IMPULS

Internationales
Frauenfrühstück

Café INTERKULT

Sprachkurse

- Kooperationen mit VHS Rhein- Sieg, Flüchtlingshilfe Ruppichteroth, Kinderschutzbund Hennef
- „MUKI“ Mutter- Kind- Sprachkurs
- Deutsch to go
- Konversationskurse mit PC- Einsatz



weitere
Informationen

INTERKULT
Stadt Hennef

Interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte der Stadt Hennef
Wippenhohner Straße 14–16
53773 Hennef
Telefon: 02242 / 888-545
E-Mail: interkult@hennef.de
<http://interkult.stadt-hennef.de>

Sprachkurse

- ⇒ Konversationskurse
- ⇒ Alphabetisierungskurse
- ⇒ Online-Learning
- ⇒ Deutsch to go
- ⇒ Mutter-Kind-Kurs

Aktuelle Kurstermine auf Anfrage

Sprachkurse in Kooperation mit der Volkshochschule Rhein-Sieg und anderen Anbietern.

Gemeinsam Kochen und Backen

Bistro International
Gemeinsam kochen, essen, Deutsch lernen
Donnerstag 11–13 Uhr

Kreativ

- Nähen**
Jeden Freitag
- Stricken**
Jeden Samstag 11–13 Uhr
- Malen**
Termine auf Anfrage
- Theater**
Termine auf Anfrage

Hennef und Umgebungen
und gemeinsame Aktivitäten

International
Sonntags, Treffpunkt

Deutsch to go
Donnerstags, Treffpunkt

Fahrradtreff
Freitags, Treffpunkt

Weitere Infos auf www.interkult.stadt-hennef.de

Weitere Infos
das Büro
Montag bis

Interkulturelle Beratung
Hilfen bei
Anträgen
Lebenslagen

17 Uhr
12 Uhr + 14 - 17 Uhr
12 Uhr
nach Vereinbarung
Team von
unterstützt

Interkulturelle Beratung & Sprachmittlung
Migranten aber auch bereits
angehende Menschen mit Migrations-
Hilfen und Hilfe bei der Orientierung
neuen Umgebung und im Alltag
Schwierigkeiten, im Kontakt

Internationales FrauenFrühstück

- Frühstücken mit Frauen aus aller Welt
- Sprachen & Kulturen kennenlernen
- Voneinander und miteinander lernen

Jeden 1. und 3. Dienstag von 9 – 11 Uhr

IMPULS....

..hier wird russisch gesprochen und gesungen

- Erfahrungs- & Informationsaustausch
- Gemeinsame Unternehmungen

Jeden Donnerstag von 15 – 17 Uhr

Frauenrunde „Sophia“

Jeden letzten Dienstag ab 18:30 Uhr

Interkultureller Seniorentreff

in Zusammenarbeit mit Caritas Kreis Liebfrauen
Gemeinschaftsraum SAHLE Wohnen
Frankfurter Str. 13b

monatlich, montags 15– 17 Uhr
Termine auf Anfrage

Weitere Informationen erteilt
das INTERKULT

Tel. 02242/888-545 oder
E-Mail: interkult@hennef.de

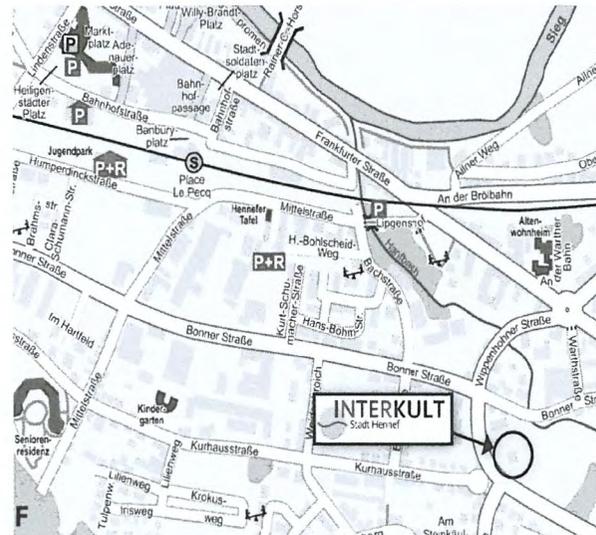


Café INTERKULT

Stadt Hennef

Jeden Freitag 16 - 18 Uhr

Hier finden Sie uns

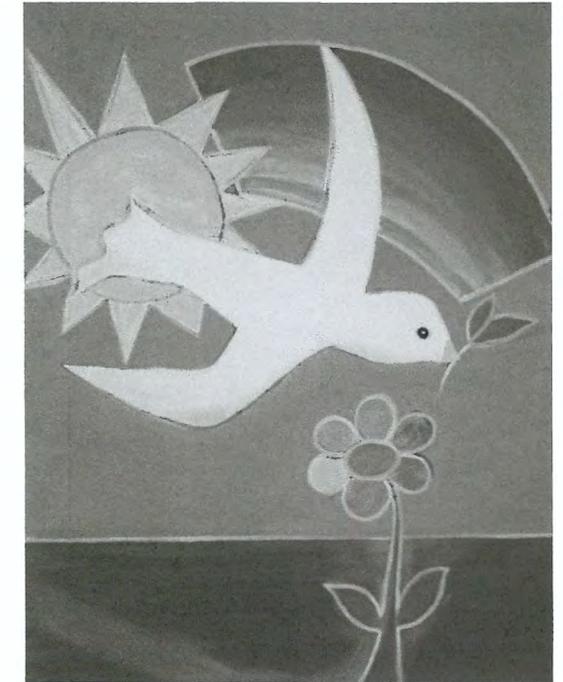


Öffnungszeiten:

| | |
|------------|-------------------------|
| Montag | 14-17 Uhr |
| Donnerstag | 9- 12 Uhr und 14-17 Uhr |
| Freitag | 9– 12 Uhr |

INTERKULT

Stadt Hennef



INTERKULT

Stadt Hennef

Interkulturelle Beratungs- und
Begegnungsstätte der Stadt Hennef

Wippenhohner Straße 16
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888-545

E-Mail: interkult@hennef.de
<http://interkult.stadt-hennef.de>

Anlage 9

INTERKULT hilft und berät..

*kostenlos, anonym,
in vielen Sprachen*

...bei Behördengängen
...beim Ausfüllen von Anträgen
...in schwierigen Lebenslagen

Montag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 09 - 12 Uhr + 14 - 17 Uhr
Freitag 09 - 12 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Montags wird das Team von
Ehrenamtlern unterstützt

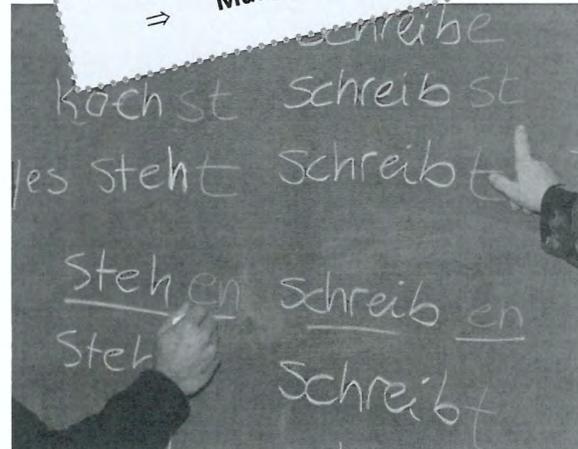
Integrationspaten & Sprachmittler

- ◆ begleiten Neuzuwanderer aber auch bereits länger hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund.
- ◆ bieten Unterstützung und Hilfe bei der Orientierung in der neuen Umgebung und im Alltag.
- ◆ helfen bei Sprachschwierigkeiten, im Kontakt mit Behörden, Ärzten, Schulen, Kindergärten.

Anfragen über INTERKULT

Sprachkurse

- ⇒ Konversationskurse
- ⇒ Alphabetisierungskurse
- ⇒ Mutter-Kind-Kurs



*Aktuelle Kurstermine auf Anfrage
Amt für soziale Angelegenheiten
Julia Gerhards- Funke (Tel. 02242/888 126)*

Gemeinsam Kochen und Backen



Bistro International
Gemeinsam kochen, essen, Deutsch lernen
Donnerstag 11—13 Uhr
Einmal im Monat wird nachmittags gebacken
Weitere Infos auf Anfrage

Kreative Angebote

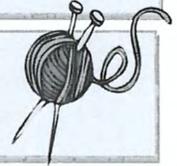


Nähen

Jeden Freitag 9:30—12:00 Uhr

Stricken

Jeden Samstag 11:00—13:00 Uhr



Malen

Jeden 1. und 3. Montag
ab 16:30 Uhr



*Hennef und Umgebung kennenlernen
und gemeinsam Deutsch sprechen.*

Internationales Wandercafé

Sonntags, Termine auf Anfrage

Weitere Infos auf Anfrage

! Weitere Informationen erteilt
das INTERKULT

Tel. 02242/888-545 oder
E-Mail: interkult@hennef.de